

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verkehrsausschusses

am Montag, den 29.01.2018

im Kaspar-Hauser-Saal, Tagungszentrum Onoldia

Beginn:	16:30 Uhr
Ende	17:45 Uhr

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeisterin

Seidel, Carda

Ausschussmitglieder

Beyer-Nießlein, Elke

Bucka, Markus, Dr.

Fabi, Markus

Illig, Richard

Vertretung für Frau Beate Krettinger

Kupser, Paul, Dr.

Link, Gert

Lintermann, Jochen

Sauerhammer, Gerhard

Sauerhöfer, Jochen

Sichermann, Paul

Stephan, Manfred

Weinberg-Jeremias, Kerstin

beratende Mitglieder

Held, Gottfried, Dr.

Kötzel, Heinz

Leyh, Kurt

Mitsch, Manfred

Schehl, Walter

Schellenberger, Jörg

Schriftführerin

Egersdörfer, Karin

Verwaltung

Soldner, Wolfgang

Stöhr, Pia

Wolter, Jonas

Referenten

Kleinlein, Udo

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Krettinger, Beate

beratende Mitglieder

Behrens, Wolfgang

Hollstein, Uwe

Piereth, Karl

Täubel, Raimund

Taxiunternehmer Ansbach e.V.

Taxivereinigung Ansbach

Sachverständige

Hofmann, Alois

Polizeiinspektion Ansbach

Sterr, Gerhard

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Berliner Straße
- TOP 2 Erweiterung Handy-Parken
- TOP 3 Verkehrsregelung für den Fuß-/Radweg entlang der Schalkhäuser Straße/Schalkhäuser Landstraße
 -Antrag ADFC-
- TOP 4 Anfragen/Bekanntgaben

Oberbürgermeisterin Carda Seidel eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und termingerecht zur Sitzung des Verkehrsausschusses geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Berliner Straße

Frau Stöhr gibt bekannt, dass der Verkehrsausschuss in seiner Sitzung am 08. Juli 2013 zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Berliner Straße unter anderem beschlossen habe, auf Höhe der Kreuzung Berliner Straße/ Schreibmüllerstraße als Querungshilfe eine Fußgängerschutzinsel zu errichten und im Kreuzungsbereich Berliner Straße/Steingruberstraße als Querungshilfe die Gehwege zu verbreitern; was nach Überprüfung durch das SG Stadtplanung jedoch nur in Richtung Westen möglich sei – im östlichen Straßenverlauf bestehe wegen Beachtung der Schleppkurven für LKW's und Omnibusse keine Möglichkeit. Aus finanziellen und terminlichen Gründen seien diese Maßnahmen vorerst in provisorischer Bauweise errichtet worden.

In der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 07. Juli 2014 habe dieser dem Verwaltungsvorschlag zugestimmt, an der Kreuzung Berliner Straße/Zochastraße auf der nördlichen Fahrbahnseite der Berliner Straße eine Gehwegverbreiterung vorzunehmen. Der Einbau erfolgte vorerst provisorisch, um in einer Testphase feststellen zu können, ob sich dadurch die Sichtbeziehungen für die Radfahrer, die die Zochastraße seitdem entgegen der Fahrtrichtung befahren dürfen, verbessern würden.

Das SG Straßenverkehrswesen habe in der zwischenzeitlich stattgefundenen Testphase geprüft und festgestellt, dass diese Maßnahmen eine Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Berliner Straße für Fußgänger und Radfahrer darstelle und deren endgültige Umsetzung notwendig und erforderlich sei.

Die Weitergabe des Ergebnisses an das Referat Stadtentwicklung und Bau- en/Tiefbauamt zur baldmöglichsten Bauausführung werde empfohlen.

Des Weiteren berichtet Frau Stöhr, dass Herr Stephan in der Sitzung am 23.01.2017 darauf hingewiesen habe, dass es wegen der neuerrichteten Verbrauchermärkte in der Rothenburger Straße/Würzburger Landstraße im westlichen Straßenverlauf der Berliner Straße zu vermehrten Fußgängeraufkommen kommen würde.

Aufgrund dessen sei die dortige Querungssituation mit dem Ergebnis geprüft worden, dass während der Mittagszeit nur wenige Schüler der höheren Jahrgangsstufen queren. Zum einen sei von diesem Personenkreis zu erwarten, dass sie die Verkehrssituationen sicher einschätzen können, zum anderen würden mit der Querungshilfe bei der Schreibmüllerstraße und der Unterführung durch die B13 in Verbindung mit der Fußgängerschutzinsel in der Würzburger Landstraße auf Höhe der Verbrauchermärkte sichere Querungsalternativen zur Verfügung stehen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit sei es daher nicht erforderlich, weitere Maßnahmen zu ergreifen, zumal z. B. der Einbau einer Querungshilfe in diesem Bereich verkehrsplanerisch und baulich problematisch und mit einem nicht unerheblichen finanziellen Aufwand verbunden sei.

Frau OB Seidel bittet darüber abzustimmen.

Der Verkehrsausschuss beschließt, die Ergebnisse der Überprüfung an das Referat Stadtentwicklung und Bauen/Tiefbauamt zur baldmöglichsten Bauausführung weiterzugeben.

Einstimmig beschlossen.

TOP 2 Erweiterung Handy-Parken
--

Herr Kleinlein teilt mit, dass der Verkehrsausschuss in seiner Sitzung am 30.06.2010 die Einführung des „Handy-Parkens“ auf den städtischen Parkflächen „Hofwiese“ und „Reitbahn“ beschlossen habe. Seit April 2011 werde der Service auf diesen Großparkplätzen und seit November 2015 auch auf dem Parkplatz Altstadt (Rezatparkplatz) angeboten.

Mitte 2016 sei der bisherige Anbieter Mobile City von der europaweit tätigen Firma Easy-Park übernommen worden. In Folge habe sich im Zeitraum von August bis Dezember 2017 die Anzahl der via Mobiltelefon/Smartphone getätigten Parkvorgänge im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahresmonaten um bis zu 68% gesteigert. Der Grund dafür sei eine im Sommer 2017 durchgeführte Marketingoffensive des Anbieters, aber auch die Einführung einer wesentlich bedienerfreundlicheren Anwendertechnik mittels Handy-App. Angesichts dieser Entwicklung sei davon auszugehen, dass Akzeptanz und Nutzerkreis weiterhin zunehmen werde.

Ebenso habe sich aufgrund der Ausrüstung des städtischen Verkehrsüberwachungsdienstes im Jahr 2017 mit Smartphones und einer damit einhergehenden Softwareumstellung der Arbeitsablauf bei der Kontrolle stark vereinfacht und erfordere deshalb einen weitaus geringeren Zeitaufwand als mit der bei Einführung des Handy-Parkens vorhandenen Technik.

Aus Sicht der Verwaltung solle deshalb, das Angebot auf alle von der Stadt Ansbach bewirtschafteten öffentlichen Parkflächen, die der Parkgebührenverordnung unterliegen, sowie das Parkhaus Bahnhof ausgeweitet werden. Dann stehe der Service künftig für ca. 2000 Stellplätze (bisher 753 Stellplätze) zur Verfügung.

Der Verkehrsausschuss beschließt, den Service „Handy-Parken“ auf alle von der Stadt Ansbach bewirtschafteten öffentlichen Parkflächen, die der Parkgebührenverordnung unterliegen, und das Parkhaus Bahnhof auszuweiten.

Einstimmig beschlossen.

TOP 3 Verkehrsregelung für den Fuß-/Radweg entlang der Schalkhäuser Straße/Schalkhäuser Landstraße -Antrag ADFC-
--

Frau Stöhr teilt mit, dass der ADFC beantragt habe, entlang der Schalkhäuser Straße/Schalkhäuser Landstraße (zwischen den Einmündungen „Am Onolzbach“ und „Feldwiesenstraße“) an Stelle eines für den Radverkehr freigegebenen Gehweges, einen nicht benutzungspflichtigen gemeinsamen Geh-/Radweg auszuweisen. Außerdem solle durch geeignete Maßnahmen die Einmündung „Am Reiterzentrum“ (Zufahrt zu einem stark frequentierten Verbrauchermarkt!) für Radfahrer sicherer gestaltet und das Benutzen der Fahrbahn erleichtert werden.

In Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Stadtplanung habe man diesen Vorschlag geprüft - Herr Wolter zeigt anhand einer Power-Point-Präsentation das Ergebnis auf:

Die zu prüfende Strecke sei aufgrund der jeweiligen verkehrlichen und örtlichen Verhältnisse und der unterschiedlichen Charakteristik bei der Bewertung in einzelne Abschnitte zu gliedern gewesen. Dennoch solle nach Möglichkeit die Radverkehrsführung einheitlich gestaltet werden.

- Im Teilabschnitt zwischen Schalkhausen und Hohenzollernring (Schalkhäuser Landstraße) sei es aus verkehrsplanerischen Gründen sinnvoll, zusätzlich zu dem für den Radverkehr freigegebenen Gehweg, einen Schutzstreifen auf der Fahrbahn einzurichten.
So sei der auf der Fahrbahn fahrende Radfahrer besser geschützt und bei Bedarf, abhängig vom Fahrkönnen bzw. von der Schutzbedürftigkeit des Radfahrers, bestehe die Möglichkeit bei subjektivem Unsicherheitsgefühl auf dem Fußgängerweg zu fahren – auch wenn das Fahren auf der Fahrbahn generell sicherer ist. Für die Anfangs- und Endbereiche in Schalkhausen und im Bereich des Knotenpunktes am Hohenzollernring seien geeignete Überleitungen zu gestalten.
- In den Teilabschnitten Hohenzollernring – Am Onolzbach – Merckstraße – Herrieder Tor (Schalkhäuser Straße) könne aufgrund der geringen Fahrbahnbreite kein Schutzstreifen eingerichtet werden. Durch die Aufbringung von Piktogrammketten auf der Fahrbahn sei dennoch eine einheitliche Radverkehrsführung sichergestellt. Durch diese Markierung werde sowohl dem Radfahrer als auch dem Autofahrer verdeutlicht, dass Radfahren auf der Straße erlaubt sei. Verkehrsplanerisch werden Piktogrammketten befürwortet, da dadurch die Möglichkeit bestehe in den Bereichen, die aufgrund der verfügbaren Flächen eine Radführung mittels Schutz- oder Radfahrstreifen nicht zulassen, trotzdem eine höchstmögliche Sicherheit für den Radfahrer zu gewährleisten sowie die Aufmerksamkeit des Autofahrers auf berechtigter und gewünschter Weise auf der Fahrbahn fahrende Radler zu lenken.

Die Verwaltung empfiehlt dem Verkehrsausschuss daher in der Schalkhäuser Landstraße, ergänzend zur bestehenden Radverkehrsführung „Gehweg/Radfahrer frei“, Schutzstreifen in beide Fahrtrichtungen und in der Schalkhäuser Straße soweit möglich und sinnvoll Piktogrammketten aufzubringen.

Herr Schellenberger meint hierzu, dass der Lösungsvorschlag, insbesondere hinsichtlich der Schutzstreifen, vom ADFC mitgetragen werde.

Herr Stephan erwidert daraufhin, dass seiner Meinung nach die Einrichtung von Schutzstreifen keine gute Lösung sei, da hierdurch dem Radfahrer nur ein 1 Meter breiter Sicherheitsabstand zu den an ihm vorbeifahrenden Kraftfahrzeugen geboten werde.

Herr Illig spricht sich grundsätzlich für den Verwaltungsvorschlag aus; eine Geschwindigkeitsreduzierung halte er jedoch für zielführender, als die Anbringung von Schutzstreifen.

Frau OB Seidel erklärt daraufhin, dass durch die Schutzstreifen dem Kraftfahrer verdeutlicht werde, dass das Radfahren auf der Straße erlaubt sei. Diese Maßnahme sei ein vernünftiger und sinnvoller Weg um einen guten Verkehrsmittel-Mix zu erreichen und empfehle daher, dem Verwaltungsvorschlag zu zustimmen.

Frau Beyer-Nießlein schließt sich der Auffassung von Frau OB Seidel an.

Auch Herr Sauerhöfer sieht die Anbringung von Schutzstreifen in der Schalkhäuser Landstraße und von Piktogrammketten vom Hohenzollernring bis zur Merckstraße als zielführend an. Allerdings stelle er die Sinnhaftigkeit der Piktogramme im Bereich zwischen Merckstraße und Herrieder Tor in Frage, zumal die Fahrbahn hier sehr schmal sei und es häufig, aufgrund der Lichtsignalanlage an der Einmündung zur Promenade, zu Rückstauungen käme.

Herr Wolter sichert daraufhin zu, bei der Umsetzung der Maßnahmen einzelne Details in den jeweiligen Teilabschnitten nochmals genau zu prüfen.

Des Weiteren spricht Herr Stephan die Problematik an der Ausfahrt „Am Reiterzentrum“ auf die Schalkhäuser Landstraße an. Hier werde häufig der kreuzende Radfahrer übersehen, da sich der Kraftfahrzeugfahrer beim Abbiegevorgang vorrangig auf das Einschleifen in den von links herannahenden Fahrzeugfluss konzentriere. Seiner Meinung würde hier eine angeordnete Geschwindigkeitsreduzierung zu einer Verbesserung der Situation beitragen.

Herr Sauerhöfer schlägt außerdem ergänzend den Einbau von Bodenschwellen vor.

Frau Stöhr erklärt hierzu, dass an dieser Ausfahrt weniger die Fahrgeschwindigkeit ein Problem darstelle, sondern vielmehr die Einsehbarkeit in den Straßenverlauf in Richtung Ansbach (stadteinwärts) und daher der Kraftfahrzeugverkehr zu weit in die Einmündung vorfahre. Damit der querende Radfahrer besser beachtet werde, sei die Rotfärbung der Furt und die darauf aufgebrachten Piktogramme zu erneuern. Auch der zukünftig markierte Schutzstreifen deute nochmals auf den Radverkehr hin. Mögliche Beschilderungen – Verkehrszeichen 205 „Vorfahrt gewähren“ mit dem Zusatzzeichen „Radfahrer kreuzen von rechts und links“ – seien bereits angebracht.

Nach fortgeführter Diskussion bittet Frau OB Seidel um Abstimmung.

Der Verkehrsausschuss beschließt in der Schalkhäuser Landstraße, ergänzend zur bestehenden Radverkehrsführung „Gehweg/Radfahrer frei“, Schutzstreifen in beide Fahrrichtungen und in der Schalkhäuser Straße soweit möglich und sinnvoll Piktogrammketten aufzubringen.

Einstimmig beschlossen.

TOP 4 Anfragen/Bekanntgaben

Bekanntgaben

- *Überwachung des ruhenden Verkehrs in Herrieden durch den städt. VÜD– Kündigung der Zweckvereinbarung*

Frau Stöhr teilt mit, dass die Stadt Herrieden die kommunale Verkehrsüberwachung in eigener Zuständigkeit ausbauen und neu strukturieren wolle und daher die Zweckvereinbarung mit der Stadt Ansbach über die Zusammenarbeit in der Verkehrsüberwachung des ruhenden Verkehrs gekündigt habe.

- *Verbesserung der Radverkehrsführung in der Maximilian-/Turnitzstraße*

Frau Stöhr berichtet, dass Herr Stephan im Namen der BAP-Fraktion angeregt habe, die Radverkehrsführung in der Maximilianstraße bei der Einmündung in die Turnitzstraße insofern zu verbessern, dass die Grünphase für den Fuß-/Radverkehr über die Furt einen zeitlichen Vorlauf zu der des motorisierten Fahrverkehr auf der Fahrbahn hat. Somit wäre es für den Radfahrer leichter und sicherer sich auf die Fahrbahn in den fließenden Verkehr einzuschleifen.

Frau Stöhr erklärt hierzu, dass es nach Rücksprache mit dem SG Stadtplanung zielführender wäre, die Radverkehrsführung in diesem Bereich insgesamt auf mögliche Verbesserungen hin zu prüfen, als nur punktuell nachzubessern. Das Ergebnis der Überprüfung mit etwaigen Verbesserungsvorschlägen wird dem Verkehrsausschuss bekanntgegeben.

- *Matthias-Oechsler-Straße – Bahnunterführung*

Damit Fußgänger und Radfahrer in der Bahnunterführung in der Matthias-Oechsler-Straße wieder besser erkannt werden, bittet Herr Stephan um Erneuerung des weißen Anstriches.

Frau Stöhr teilt mit, dass nach Rücksprache mit dem städt. Tiefbauamt zur kurzfristigen Verbesserung der Situation der Austausch der Leuchtmittel bereits beauftragt wurde - verbunden mit der Reinigung der Lampen gläser. Die Erneuerung des Anstriches solle durch das Tiefbauamt ebenfalls beauftragt werden.

Anfragen

- *Beleuchtung in der Unterführung Maximilianstraße*

Herr Stephan bittet darum, auch in der Maximilianstraße die Beleuchtung zu überprüfen.

- *Optimierung der Radverkehrsführung*

Bezugnehmend auf TOP 3 bittet Herr Stephan darum die Radverkehrsführung im gesamten Stadtgebiet auf ähnliche Lösungsmöglichkeiten hin zu überprüfen – insbesondere in Meinhardswinden, Eyb und in der Rettistraße sähe er dies als erforderlich an.

- *Radverkehrsführung in Alter Poststraße und Kanalstraße*

Frau Beyer-Nießlein regt zum Einem an, die Radverkehrsführung in der Alten Poststraße so vorzunehmen, dass diese in ihrer gesamten Länge entgegen der Fahrtrichtung

von Radfahrern befahren werden könne und zum anderen, dass die in der Fischerstraße vorhandenen Schutzstreifen für Radfahrer in der Kanalstraße fortgeführt werden. Herr Soldner erklärt hierzu, dass dies bereits bei der Konzeption der Radverkehrsführung in beiden Straßen geprüft wurde, aber eine Umsetzung jeweils aufgrund der geringen Fahrbahnbreite nicht möglich gewesen wäre.

- *Parksituation am Klinikum Ansbach*

Herr Sauerhammer weist darauf hin, dass die Parkplatzsituation am Klinikum Ansbach nach wie vor problematisch sei. Mit Beseitigung eines auf einem angrenzenden Grundstückes befindlichen Erdwalles könne seiner Ansicht nach kurzfristig zusätzlicher Parkraum geschaffen werden. Er bitte um Überprüfung des Vorschlages und ggf. dessen Umsetzung.

- *Fußgängerampel an der Schloßkreuzung*

Herr Sauerhöfer weist darauf hin, dass bei der Lichtsignalanlage auf der Schloßkreuzung die Grünphasen an den Fußgängerüberwegen über die Residenzstraße unterschiedlich lang seien. So sei die Phase an der östlichen Fußgängerfurt länger, als die Grünzeit an der westlichen, was zur Folge habe, dass diese zum Queren nicht ausreiche und es daher immer wieder vorkomme, dass auf der schmalen Mittelinsel Fußgänger auf ein erneutes Grünsignal warten müssen.

Frau Stöhr wird dies mit der Bitte um Überprüfung an das als Straßenbaulastträger zuständige Staatl. Bauamt weiterzugeben.

- *Mitfahrzentrale*

Frau Weinberg-Jeremias erkundigt sich, ob die Nutzerzahlen der Mitfahrerzentrale bekannt seien.

Frau OB Seidel sichert zu in Erfahrung bringen zu lassen, ob auf der Internetseite eine Zählfunktion vorhanden sei.

- *Geschwindigkeitskontrollen Platenstraße/Martin-Luther-Platz*

Herr Illig teilt mit, dass die Autofahrer im verkehrsberuhigten Bereich der Platenstraße und des Martin-Luther-Platzes die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit häufig nicht einhalten würden und bittet um Geschwindigkeitsmessungen.

Nach Aussage von Frau Stöhr werden im Bereich des Martin-Luther-Platzes immer wieder Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt.

Frau OB Seidel regt für die Innenstadt eine gemeinsame Aktion von Verkehrsüberwachung und Polizei an, bei der die Verkehrsteilnehmer auf ihr Fehlverhalten explizit hingewiesen werden sollen.

- *Plattenbelag in der Karlstraße/Einmündung Promenade*

Herr Stephan weist darauf hin, dass der Plattenbelag in der Karlsstraße bei der Einmündung in die Promenade locker sei – eine Mängelbeseitigung solle noch während der Gewährleistungsfrist erfolgen.

Herr Soldner teilt mit, dass das Bauamt hier bereits tätig sei und die Instandsetzungsarbeiten in den Osterferien erfolgen werden.

- *Ampelschaltung an der Kreuzung Hohenzollernring - Schalkhäuser Straße/Landstraße*

Herr Dr. Bucka schlägt vor, die Phasenschaltung der Lichtzeichenanlage am Hohenzollernring so zu programmieren, dass die Hauptrichtung nachts ab 23.00 Uhr auf Dauergrün geschaltet sei.

Herr Soldner erklärt, dass an diesem Knotenpunkt viele Verkehrsströme aufeinander trafen und abzuwickeln seien, was bei der Phasenprogrammierung zu berücksichtigen sei und diese kompliziere. Diese Anregung werde jedoch an das zuständige Tiefbauamt weitergegeben werden, mit der Bitte von der Signalbaufirma überprüfen zu lassen, ob der Vorschlag umsetzbar sei.

Auflageverfahren

Die Niederschrift über die Sitzung des Verkehrsausschusses vom 06.11.2017 wurde durch Auflage genehmigt.

Carda Seidel
Oberbürgermeisterin

Karin Egersdörfer
Schriftführer/in